

Liebe Susanne, Michael, Bettina und Stefan,

im Folgenden schicke ich euch mein Feedback zur Herbsttagung.

Michael sagte zum Auftakt der Tagung sinngemäß: „Es ist immer wie ein Familientreffen“, und die Stimmigkeit dieses Satzes begleitete mich das ganze Wochenende.

Familie beinhaltet für mich auch, dass wir alle uns mittlerweile sehr gut kennen. Und so, wie ich meiner Familie hier vieles nicht mehr erklären muss, weil sie es wissen, wissen wir im EMT sehr viel über unsere Muster. Vielleicht kam ich mir auch deshalb immer wieder etwas „zurückversetzt“ vor, was die verlangten Erklärungen betraf und auch die, manchmal etwas klischeehaften, Musterbeschreibungen.

Das alles trifft für mich aber nur auf die Sprache zu, nicht auf das begehbbare Enneagramm.

„Sag es mir und ich werde es wahrscheinlich vergessen. Zeige es mir und ich werde es wahrscheinlich behalten. Lass es mich tun und ich werde es können.“ Für uns könnte man Konfuzius abwandeln in ...ich werde es spüren.

Die Muster körperlich zu spüren, auch wenn man nur zuschaut, empfinde ich als große Qualität. Einige neue Erfahrungen mit Muster vier und fünf waren ein Geschenk.

Wally begleitete uns beim Gehen mit großer Aufmerksamkeit und Gespür für das Geschehen, ruhig und unaufdringlich. Gewünscht hätte ich mir, wenn die Mitte des Teppichs miteinbezogen worden wäre.

Die tritypes können aus meiner Sicht eine Verbindung zu unseren anderen Zentren sein, wobei es mir näher liegt, mein Muster und die beiden anderen als Team zu sehen, mit all ihren Gaben und Fallen. Beschreibungen und Namen zu diesem „neuen Typ“ finde ich schwierig.

Übrigens gibt Angelika Winklhofer eine Reihenfolge der Zentren an, sie hat das auch bei ihrem ersten Seminar bei uns angesprochen.

Handeln-Denken-Fühlen    Fühlen-Handeln-Denken    Denken-Fühlen-Handeln

Das passt für alle Menschen, mit denen ich bis jetzt zu tun hatte und auch für mich super, und erklärt auch die Nummernfolge der tritypes.

Und jetzt teile ich noch einen ketzerischen Gedanken mit euch, der mir noch bei keinem Enneagrammseminar in den Sinn kam.

Ich hoffe nämlich sehr, dass wir beim Gang in unseren Entspannungspunkt nicht zu Mimikry dieses Punktes mutieren. Ich fühlte mich bei einigen Aktionen einer Person anderen Musters, an mein Verhalten zuhause erinnert, was gleichzeitig lustig und befremdlich war.

Auch bei einem anderen Menschen fiel mir ein solches Verhalten auf. Spannend, darüber werde ich nachdenken.

Sehr berührt hat mich der Abschied von Ritschweier. Einige Dinge werde ich nicht vermissen, aber bestimmt Begegnungen, Erfahrungen, Schwester Domenika und die Freundschaft, die bei unseren Tagungen in diesen Räumen wohnte. Ich hoffe und glaube, wir nehmen das alles an einen anderen Ort mit.

Liebe Grüße an euch alle und bleibt gesund, bis wir uns im Frühjahr wiedersehen, Claudia

---

Hallo Michael,

hier mein Feedback. Es ist für Webseite und Wally.

Mir hat die Tagung mit Wally super gut gefallen. Ihre Empathie und Feinfühligkeit ist einmalig, das System, das Enneagramm fühlbar zu machen super hilfreich. Für mich hat alles gut gepasst: ihre Struktur, ihre Zeitplanung, ihre Reflexionsarbeit in Gruppen oder zu zweit. Am besten fand ich die Aufstellungen auf dem Enneagramm-Teppich.

Ich werde mir für meine eigene Arbeit einiges anschauen und hoffe, Wally mal irgendwo wieder zu sehen. Eine wirklich große Bereicherung. Danke auch an den EMT, der die Tagung ausgerichtet hat und an die schöne Gemeinschaft - meine Enneagramm-Familie.

Silke (Lerntherapeutin) aus dem Augsburger Norden, Muster 9

---

Liebes Team, liebe Wally,

ich bin ohne besondere Erwartungen in das Seminar gegangen, da mir dieses Modell des Enneagramms zuvor nicht bekannt war. Die Arbeit auf dem Teppich mit dem Enneagramm-Symbol war für mich eine spannende und eindrucksvolle Erfahrung.

Ich konnte mich meinem Thema tiefgehend widmen, getragen von der Gruppe, was ein sehr berührendes Erlebnis war.

Bei Wally habe ich mich durchgehend sehr wohlgeföhlt. Sie war ausgesprochen empathisch, ihre Anleitungen waren klar und gut verständlich, und sie begleitete uns jederzeit wohlwollend und wertschätzend durch den Prozess.

Ich empfand es angenehm, dass sie Raum und Zeit für Geföhle ließ und damit eine sichere Atmosphäre geschaffen hat.

Besonders emotional war für mich das gemeinsame Zelebrieren des Abschieds von Ritschweier – ein Moment, der noch lange nachwirkt.

Herzlichen Dank an euch alle

Eva

-----

Liebe Susanne,

Vielen Dank euch allen für euren Einsatz und die Organisation. Es war ein sehr bereicherndes Erlebnis, wie jedes Mal!

Herzliches Dankeschön

Amrei